



Zeichenerklärung

zu den Festsetzungen des Bebauungsplanes

<p>1. Bestandsangaben</p> <p>Die für die Darstellung des Bestandes verwendeten Symbole entsprechen denen der allgemeinen Bauzeichnungsregeln für Funktion = Bauelemente Plan.</p> <ul style="list-style-type: none"> Kontinuierliche Gebäude Freistehende Mauer Gemeinschaftsgebäude Flügelgrenze Grundstücksgrenze (eigentumsgrünlich) Flurstückskennzeichnung Naturzugsgrenze Topograph. Gelände 	<p>2. Art der baulichen Nutzung</p> <table border="0"> <tr> <td>WS</td><td>Kleinwohngelände</td> <td>MO</td><td>Dorfgebiet</td> </tr> <tr> <td>WR</td><td>Reines Wohngebiet</td> <td>MA</td><td>Mischgebiet</td> </tr> <tr> <td>WA</td><td>Allgemeines Wohngebiet</td> <td>MK</td><td>Kerngebiet</td> </tr> <tr> <td>WB</td><td>Besonderes Wohngebiet</td> <td></td><td></td> </tr> <tr> <td>DE</td><td>Österr. Gebiet</td> <td>SO</td><td>Sondergebiet</td> </tr> <tr> <td>DI</td><td>Industriegebiet</td> <td></td><td></td> </tr> </table> <p>3. Maß der baulichen Nutzung</p> <p>Die folgenden Symbole sind für Bestände:</p> <ul style="list-style-type: none"> II Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze I Zahl der Vollgeschosse zueinander GRZ 0,4 Grundflächenmaß GFZ 0,8 Geschosshöhe Baumstammzahl 	WS	Kleinwohngelände	MO	Dorfgebiet	WR	Reines Wohngebiet	MA	Mischgebiet	WA	Allgemeines Wohngebiet	MK	Kerngebiet	WB	Besonderes Wohngebiet			DE	Österr. Gebiet	SO	Sondergebiet	DI	Industriegebiet			<p>4. Bauweise, Daulinie, Daugrenze</p> <ul style="list-style-type: none"> o Offene Bauweise Nur Ein- oder Zweigeschossig zulässig EDA Einzel- u. Doppelhäuser zulässig Nur Hauptgruppen zulässig Geschlossene Bauweise <p>— Baugrenze</p> <p>--- Bauleine</p>	<p>5. Erschließung, Versorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> Fläche für den Gemeindeplatz Vorbauflächen Verkehrsberuhigter Bereich Örtliche Parkstraße Verordnungsbereich Transformationsstellen Verorgungs- und Abwasserleitungen Fließleitung mit Schutzstreifen z. B. 20 KV Kanal, Wasserleitung, Kabel Straßenbahn- oder Leuchtgasleitung Bestandene Fläche <p>SD Satteldach WD Walmdach FD Flachdach</p>
WS	Kleinwohngelände	MO	Dorfgebiet																								
WR	Reines Wohngebiet	MA	Mischgebiet																								
WA	Allgemeines Wohngebiet	MK	Kerngebiet																								
WB	Besonderes Wohngebiet																										
DE	Österr. Gebiet	SO	Sondergebiet																								
DI	Industriegebiet																										
<p>6. Grünflächen, Pflanzbindungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Grünflächen (offen bzw. Zusatz grün) Bäume zu pflanzen Bäume zu erhalten Straucher zu pflanzen Straucher zu erhalten <p>7. Flächen für die Wasserwirtschaft und dgl.</p> <ul style="list-style-type: none"> Wasserflächen Überschneidungsgebiet 	<p>8. Sonstige Planzeichen</p> <ul style="list-style-type: none"> Grenze des städtischen Geltungsbereiches Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung Gewässers Grenzsetzung (unverändert) Geländebildung / Freischichtung Schicht Lagerung, Abstellen, Bewehrung, Einweihung Nicht überbaubare Grundbuchfläche 	<p>9. Textfestsetzungen</p>	<p>10. Gestalterische Festsetzungen gemäß § 86 LBAuO</p>																								

Gemarkung: Westerburg
 Maßstab: 1:1000
 Raka Nr.: 2602 B u. 2702 A

Flur: 31 u.a.
 Verkleinerung:
 Vergrößerung:

Stadt Westerburg

Bebauungsplan "WESTERBURG WEST I"

DECKBLATT

Planunterlagen in die katastralische Karte

Zur Verfertigung freigegeben

Umschlagzeit

Westerburg am 26.05.1992

Katastramt

Einwohnerzahl	Geplante
Geplante	



Rechtsgrundlagen: Baugesetzbuch, Bauordnungsverordnung, Planzeichenverordnung, Landespflegegesetz, Bundeskommunalaufsichtsgesetz und Landesbauordnung in der jeweiligen Fassung.

Vergrößerung im Maßstab 1:10000 aus der Top. Karte 1:25000 Blatt Nr. 5413 NO. Mit Genehmigung des Landesvermessungsamtes Rheinland-Pfalz vom 22.10.1979. Az. 4562/369/76, vorgefertigt durch Verbandsgemeinde Westerburg.

Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB am 22. 5. 1990
 Bescheid zur Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (2) BauGB am 8. 10. 1991
 Entwurf gemäß § 3 (3) BauGB vom 17. 8. 1992 nach Bekanntmachung am 6. 8. 1991
 Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB am 9. 2. 1993

Genehmigungsweg: Die Erhebung der Genehmigung (Die Durchführung des Anordnungsverfahrens ist am 22.10.1979 gemäß § 12 BauGB bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan erfolgt mit der Bekanntmachung Rechtskraft.

WESTERBURG am 23.2.1993
 Verbandsvorsitzende
 Westerburg

Schnittstelle